

Konzert für Harfe und Frauenchor

Tüßling. Ein weihnachtliches Konzert mit Werken für Frauenchor und Harfe findet am morgigen Samstag, 20. Dezember, in der Marktkirche statt. Gestaltet wird es vom Chor „Junge Kantorei“ Neuötting. Die Gesamtleitung hat André Gold. Beginn ist um 20 Uhr. Auf dem Programm stehen bekannte alpenländische Weisen wie „Es wird scho glei dumpa“, weihnachtliche Chorsätze wie „Es ist ein Ros entsprungen“ und Kompositionen für Harfe und Chor unter anderem aus den „Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten oder „Veni domine“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Aufgeführt werden zudem Bearbeitungen André Golds von „Schönstes Kindlein“, „Hirten wachen im Feld“ und „Day by day“. Die Harfenistin Sabine Kraus wird auch solistische Werke unter anderem aus den „Ceremony of Carols“ spielen. Karten für das Konzert gibt es an der Abendkasse. Der Erlös aus dem Eintritt wird für den Erhalt der Marktkirche gespendet. Besucher des Weihnachtsmarktes auf Schloss Tüßling, der in sein letztes Wochenende geht (Öffnungszeiten: heute, Freitag, von 15 bis 20 Uhr, sowie Samstag und Sonntag, 20. und 21. Dezember, jeweils von 12 bis 20 Uhr), haben freien Eintritt zum Konzert. – red

Guggenmos-Schüler heute im Radio



Altötting. „Die Winterolympiade für Jugendliche ist nach Innsbruck vergeben worden“ – Sätze wie diese und andere Nachrichten betreffend haben die Mädchen und Buben der Klasse 4 a der Josef-Guggenmos-Schule am Mittwochvormittag zigfach in ein Mikrofon gesprochen. Der Grund: Zu Gast waren zwei Redakteurinnen des Bayerischen Rundfunks, Anja Mösing vom Kinderfunk (Bild) und Natalie Mertesdorf von der Nachrichtenredaktion. Dabei waren die Aufnahmen weit mehr als nur eine besondere Form des Unterrichts. Ein Teil von ihnen wird auch gesendet. Das Ergebnis des zweistündigen Aufenthalts der beiden Radiomacherinnen im Haus Nord der Grundschule wird insgesamt drei Mal als „klaro-Kindernachrichten“ zu hören sein. Erstmals wird es als achtminütiger Beitrag am heutigen Freitag, 19. Dezember, ab 18.30 Uhr in Bayern

2 im Rahmen der Kinderfunksendung „radio-Mikro“ gesendet, im selben Umfang dann noch einmal am Sonntag, 21. Dezember, um 7.20 Uhr auf Bayern 2 und in abgespeckter Version dann unmittelbar im Anschluss daran um 7.30 Uhr auch auf Bayern 3. Dass die Mädchen und Buben nun im Radio zu hören sein werden, haben sie ihrer Lehrerin Michaela Jakob zu verdanken. Sie war es, die ihre Klasse angemeldet hatte. Dass die Bewerbung berücksichtigt wurde, bedeutet für die Kinder Neuland – nicht aber für Michaela Jakob. Sie ist beim Bayerischen Rundfunk schon eine alte Bekannte. Bereits zum dritten Mal – die ersten beiden Male an ihren früheren Wirkungsstätten – ist sie mit ihren Klassen berücksichtigt worden. Mit der Zusage begann auch eine intensive Vorbereitung der Mädchen und Buben. Gut zwei Wochen lang befassten sie

sich täglich mit dem Thema Nachrichten. Denn sie konnten – wie es bei „klaro“ üblich ist – selbst vorschlagen, mit welchen Themen sie sich in der Sendung befassen wollten. Zu hören sind übrigens nicht nur die Kinder. Denn nach der Aufzeichnung vor Ort sucht das „klaro“-Team im Funkhaus Experten, die kompetent und kindgerecht auf die Fragen der Grundschüler antworten können. Die Gesprächspartner kommen aus Politik und Forschung, sind selbst Betroffene oder es sind BR- und ARD-Korrespondenten. Abgerundet wird die Sendung durch einen Wetterbericht mit regionalen Vorhersagen je nach Interessenlage der Kinder. Ergebnis der Produktion, in der rund 50 Stunden Arbeit stecken, ist ein Nachrichten-Hörspiel aus Kinderfragen und Expertenantworten. Auf einen Moderator wird verzichtet. – sh/Foto: Willmerdinger

LESER SCHREIBEN

Schildbürgerstreich

Zum Artikel „Antrag von Anwohnern abgelehnt: Klares Nein zur Sperrung der Bachstraße“ vom 16. Dezember:

„Der ursprüngliche Plan, die Bachstraße im nördlichen Bereich des Rathauses als Fußweg einzurichten, ist nun doch Wirklichkeit geworden. Denn die neue, viel zu schmale Straße als Durchgangstraße auszuweisen, ist ein Schildbürgerstreich.“

Der Hinweis auf die Gefahr, mit dem Pkw im neuen Wasserlauf zu landen, ist bereits eingetreten. Bei Gegenverkehr muss zwangsläufig ein Fahrzeug in die mit großem finanziellem Aufwand neu angelegten Rasenflächen ausweichen und richtet großen Schaden an. Der Einwand, die Straße werde nur wenig benutzt, ist falsch. Der katastrophale Zustand der mit Schlaglöchern übersäten Bachstraße vor der Sanierung wurde bestimmt nicht von Fußgängern und Radfahrern verursacht.

Herr Wittich tritt als Fachmann für Straßenbau auf. Herr Bürgermeister Hollinger versucht mit Hilfe von Schneezeigern die Fahrt in den neuen Wasserlauf zu verhindern. Die Herren Höll und Gottschaller stellen mit sehr weissen Kommentaren fest, dass der Zustand des Straßenabschnitts nach der Sanierung wesentlich besser ist als vorher. Es ist ja Faschingszeit und in diesen Tagen ist Unsinn erlaubt. Sollten die oben genannten Herren ihre Aussagen allerdings ernst meinen, wäre dies sehr bedenklich und vielsagend.“

Heinrich Kiermeier
Gerbergasse 4
Tüßling

Leserbriefe müssen handschriftlich unterzeichnet und mit der vollständigen Postadresse versehen sein. Leserbriefe sind Äußerungen der jeweiligen Verfasser und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Die Redaktion behält sich außerdem das Recht auf Sinn wahrende Kürzungen vor.

ANZEIGE

Ihre private Kleinanzeige
Wir beraten Sie gerne!
Infos unter (0 86 71) 50 67-0
Alt-Neuöttinger Anzeiger
Wir sind für Sie da. www.pnp.de

Weihnachtssingen in Heiligenstatt

Tüßling. Zum vierten Mal veranstalten die Tüßlinger „Huadara“ in der Wallfahrtskirche Heiligenstatt ein Weihnachtssingen. Weihnachtliche Volksmusik wird von den Altmühldorfer Musikanten, dem Vogelauer Viergesang aus Salzburg, dem Ensemble „Streichholz“ aus dem Rupertiwinkel und den Laubensteiner Weisenbläsern aus Bad Ischl vorgetragen, auch die „Huadara“ sind mit alpenländischen Weihnachtsliedern dabei. Durch das Programm führt Helmut Bayerl. Das weihnachtliche Singen in der beheizten Kirche ist am Stephani-Tag, 26. Dezember. Beginn ist um 19 Uhr. Den Erlös der Veranstaltung spenden die „Huadara“ wie jedes Jahr für die Kirche Heiligenstatt. Karten gibt es im Vorverkauf bei „Claudias Allerlei“ in Tüßling und noch bis zum morgigen Samstag, 20. Dezember, in der Buchhandlung Fraundorfer in Altötting. – red

Das lange Warten hat begonnen

Münchner Brahms-Chor gibt ein gelungenes Konzert und verordnet sich eine Altötting-Pause

Altötting. Die Stiftskirche gut gefüllt, rund 250 Zuhörer ganz Ohr: Ein ansehnliches Auditorium lauschte am Samstag dem einmal mehr überzeugenden Auftritt des Brahms-Chores. Und diese erfreuliche Kulisse dürfte die weiteren Planungen der Musiker aus München hoffentlich beeinflussen. Denn nachdem das Ensemble beim Musiksommer zwischen Inn und Salzach im Mai 2003 erstmals in Altötting auftrat und seither jeden Advent weitere Konzerte folgten, steht die Fortsetzung dieser lieben Gewohnheit auf der Kippe. Der Aufwand groß, die Resonanz schwach – so lautet die ernüchternde Bilanz der vergangenen Jahre. Mit dem gut besuchten Gastspiel am Wochenende könnte sich nun das Vorhaben, das Engagement in Altötting zu beenden, noch einmal ändern. Wie zu erfah-



Dieses Bild gehört vorerst der Vergangenheit an: Der Münchner Brahms-Chor will kommendes Jahr Altötting-Pause machen und erst 2010 wiederkehren. – Foto: Hölzlwimmer

ren war, will der Brahms-Chor kommendes Jahr zwar pausieren, 2010 aber wiederkehren.

Bleibt es dabei, beginnt für die Freunde gehobener Chormusik eine lange Zeit des Wartens. Bis zum

noch fernen Wiederhören besteht allein die Erinnerung an ein ausnehmend schönes Konzert, das knapp 60 Sängerinnen und Sänger – so viele wie noch nie bei einem Auftritt in Altötting – zusam-

men mit Instrumentalisten und erstmals ergänzt durch die Grünwalder Turmbläser gegeben haben und das seine Besonderheit weniger aus dem Liedgut an sich bezog, als vielmehr daraus, was Chor-

leiter Wolfgang Schmitt in seinen Arrangements daraus gemacht hat. Ein ungewohntes Hörvergnügen, das freilich einer gewissen Anpassungszeit bedurfte, haben seine Sätze doch wenig mit Weihnachtsliedern im herkömmlichen Sinn zu tun. Kunstvoll, polyphon, die Dissonanz nicht scheuend und doch den Liebreiz des „Originals“ erhaltend, verlangen sie dem Publikum Aufmerksamkeit ab und den Musikern großes Können.

Dass Letztere dieser Anforderung gerecht geworden sind, zeigte sich, als „Kindelein zart“ im Pianissimo verklungen war – der Applaus war umso lauter. Dass als Zugabe „Stille Nacht“ folgte, mag am 3. Advent ungewöhnlich sein, aber auch als ein Weihnachtsgeschenk verstanden werden, wie es die Altöttinger kommendes Jahr wohl nicht bekommen werden. – sh

ANZEIGE

Advents-Verlosung

Gewinnen Sie jeden Tag mit Ihrer Heimatzeitung!

So einfach geht's:

Rufen Sie uns heute bis 16 Uhr unter ☎ 0137/808401034 an (50 Cent/Anruf - mobil ggf. abweichend) und nennen Sie uns das Kennwort „ADVENT“. Oder senden Sie uns heute bis 16 Uhr eine SMS mit dem Text *pnp gewinnspiel advent* und anschließend, nach einem Leerzeichen, Name und Wohnort an ☎ 52020 (49 Cent/SMS - keine Vorwahl). Die Gewinner werden telefonisch verständigt und in der nächsten Ausgabe sowie im Internet unter www.oberbayern-presse-gmbh.de veröffentlicht.

Unter allen Teilnehmern (1. bis 24. Dezember 2008) verlosen wir ein verlängertes Wochenende für zwei Personen im Hotel Gut Wenghof „family resort“ in Werfenweng im Salzburger Land!

Die Gewinner vom 18. Dezember:
W. Stassny, Garching
M. Unterhuber, Altötting
H. Kammerbauer, Markt
K. Dorfner, Winhöring
A. Marscha, Kastl

HEUTE:
5 x Kaffee + Tassen
(Guten-Morgen-Paket)

Mitmachen und gewinnen!

Mehr als nur Zeitung. www.pnp.de